

Alte Tiroler Getreidesorten

Kultur

Natur

Vielfalt

Bewusstsein

Mehrwert

Zukunft



Partner:



Genbank
des
Landes
Tirol



Joseph Brot

Programm

Alte Tiroler Getreidesorten

Stefanie Suchy, Tiroler Umweltschutz

Vorstellungsrunde

Segetalflora fördern – Erfahrungen aus Deutschland

Stefan Meyer, Universität Göttingen

Naturnahe öffentliche Grünraumgestaltung in St. Johann i.T.

Stefanie Pontasch, Tiroler Umweltschutz



Programm

Getreideanbau-Aktivitäten

Peter Klaus Gmeiner und Renate Moosbrugger, Landesverband für Obst- und Gartenkultur Vorarlberg

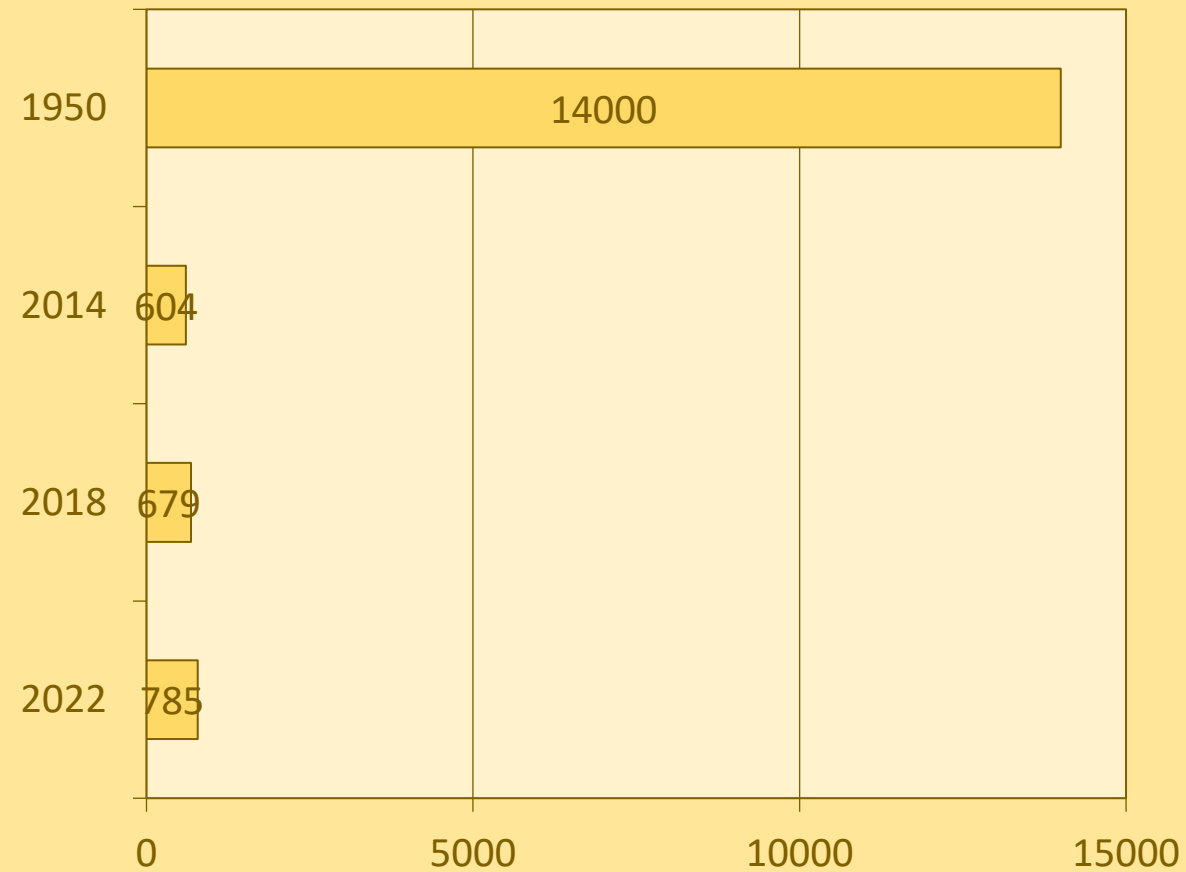
Entwicklung der biologischen Landwirtschaft in Tirol

Joachim Pittracher, Landwirtschaftskammer Tirol

Saatgut und alte Sorten

Christian Partl, Genbank des Landes Tirol

Entwicklung des Getreideanbaues in Tirol (ha)



Quelle: Land Tirol, Landwirtschaftskammer Tirol

Kaskadeneffekte...



Wintergetreidesorten



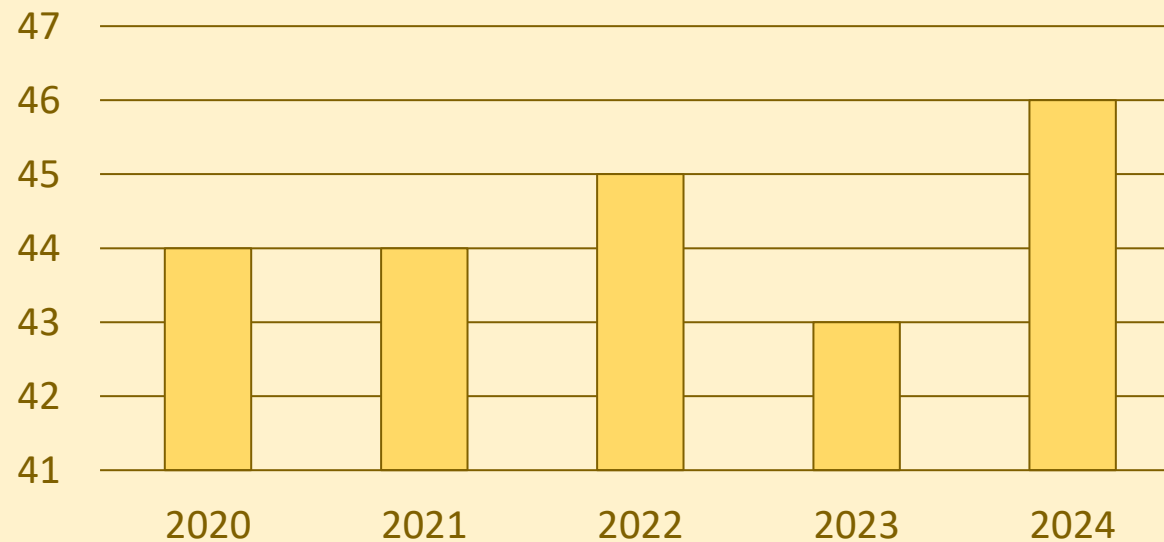
Sommergetreidesorten



Auf wie vielen Äckern wurde im Rahmen des Projekts angebaut?

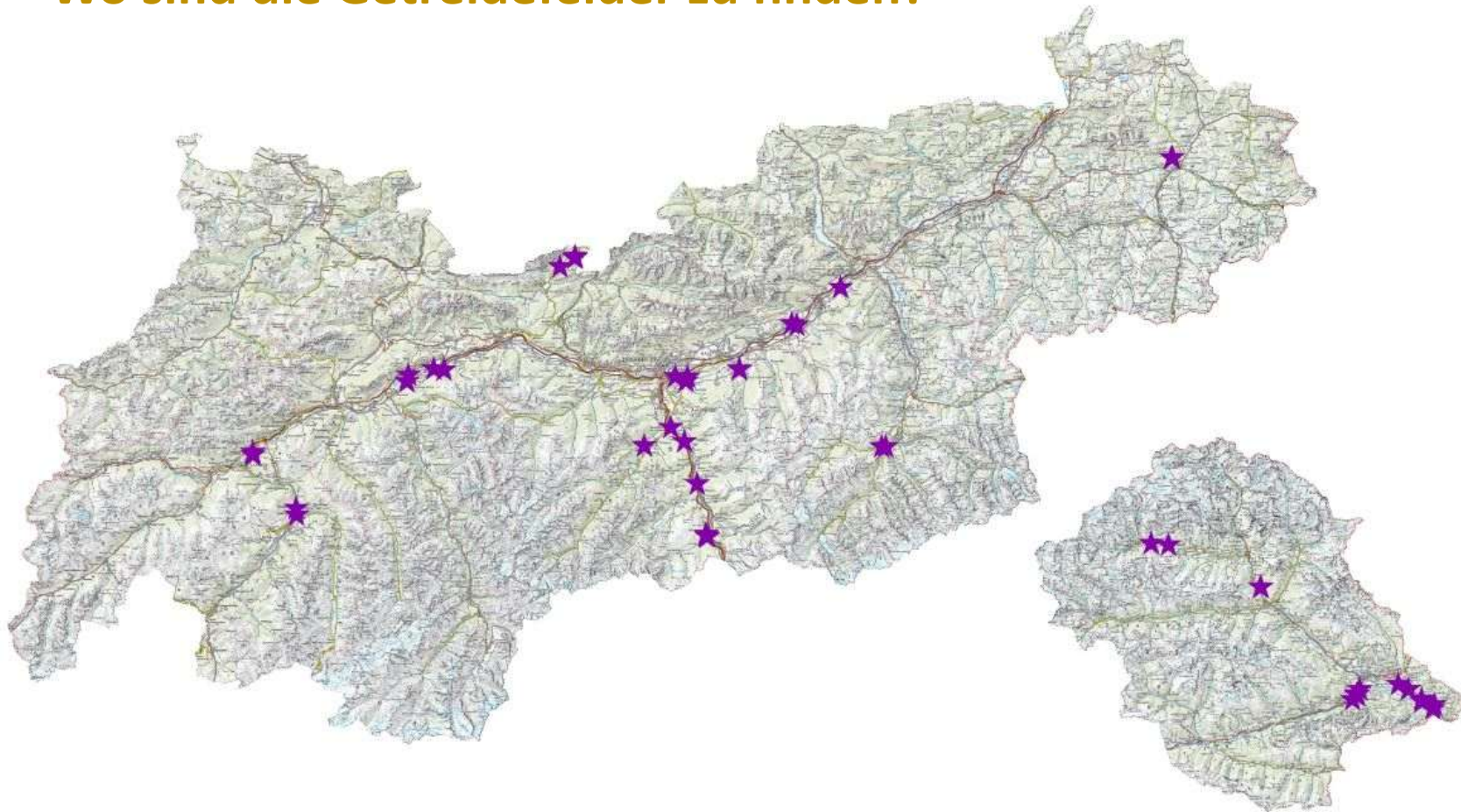
2024: 46 Feldstücke (2023: 43)

Äcker = Felder = Feldstücke



Wo sind die Getreidefelder zu finden?

★ 2024



Wie groß war die Anbaufläche?

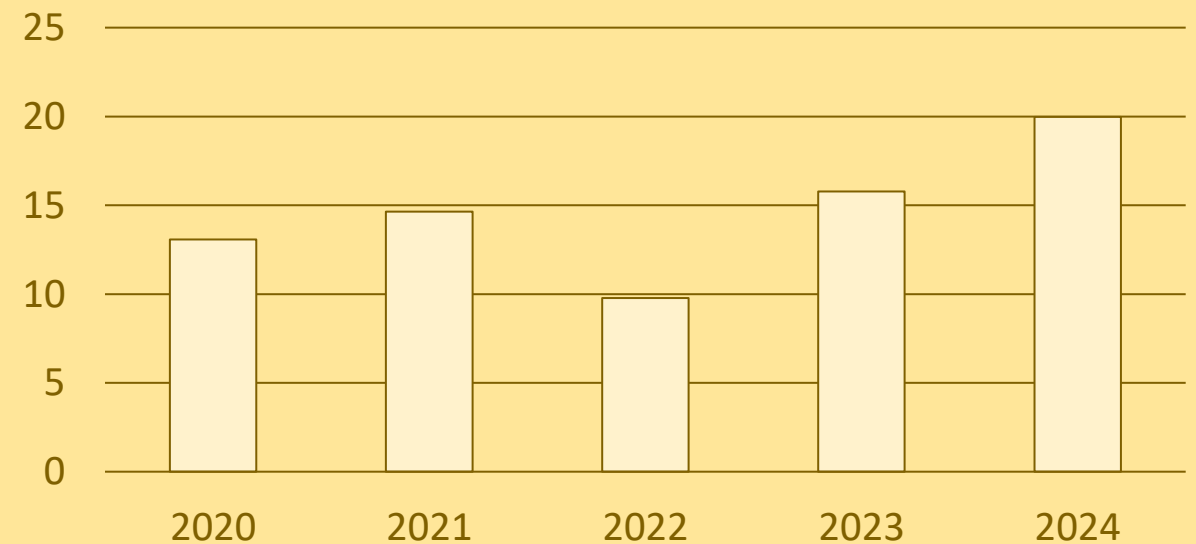
2024: **19,98 ha** (2023: 15,78)

Kleinsten Acker **0,02 ha**

Größter Acker **2,85 ha**

Median **0,28 ha**

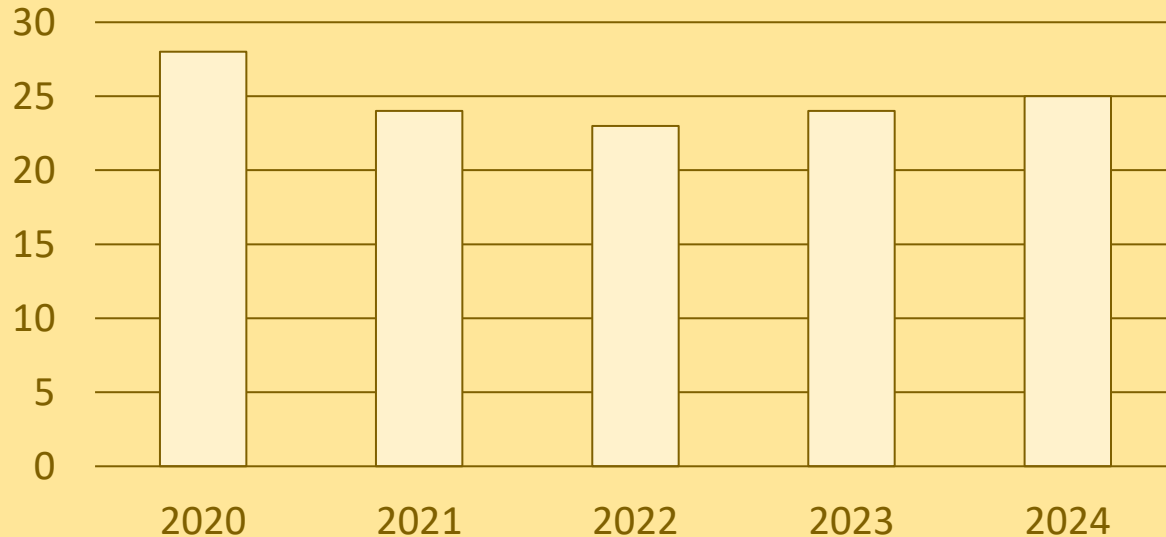
Gesamt-Anbaufläche (in ha)



Wie viele Bio-Betriebe nahmen teil?

2024: 25 Vereinbarungen wurden abgeschlossen (2023: 24)

Teilnehmer*innen Getreideprojekt



PROJEKT „ALLE TIROLER GETREIDEBÄUER“

Partnerschaftliche Vereinbarung – 2024
Zwischen dem LAND TIROL

vertreten durch die Tiroler Landesregierung, diese vertreten durch
Mag. Karl Henzlik, Abt. 10, Abteilung Landwirtschaft, Wilhelms-Georg-Strasse 17, 6020 Innsbruck
(zuständige Fachabteilung: Tiroler Umweltanwaltschaft, Meisenstraße 5, 6020 Innsbruck)

und

Vereinbarungspartner

Nach:

Ich, wurde über die Voraussetzungen zur Teilnahme am Projekt „Alle Tiroler Getreidebauern“ informiert und bestätige diese:

- Mein Betrieb ist in Tirol situiert und ich wirtschafte nach den Vorgaben der biologischen Landwirtschaft.
- Ich ernte dieses Jahr in reinem Betrieb eine der folgenden Getreidearten: Obersteirer Schwarzbrot, Steirer Roter Tiroler (Winterweizen), Sechszählige Panzer (Sommergerste), Tiroler Mittelkorn, Roter (Sommerweizen), Tiroler Sommerroggen, Roter Winterweizen oder Chrysanth-Nussroggen (Winterroggen).
- Die Obergrenze der anzubauenden Ackerfläche pro Betrieb beträgt 2 ha. Ein Schlag darf maximal 1 ha und mindestens 0,05 ha aufweisen.
- Ich bekomme für diese Ackerfläche keine ÖPUL-WF (Naturschutzlicher) Förderung und keine Förderung für die allgemeine ÖPUL-Maßnahme „Anbau weiterer landwirtschaftlicher Kulturpflanzen (NAT)“, der Mehrschrittrag wurde der Projektbeschreibung vorgelegt.
- Die Fortbildungsveranstaltung bzw. die Veranstaltungstermine darf nicht im Rahmen von erforderlichen ÖPUL-Maßnahmen eingerechnet werden.

Im Gegenzug werden durch den Anbau der oben genannten Landbaupflanzen die Projektziele der Tiroler Umweltanwaltschaft verfolgt:

- Erhaltung der Sorten- und Kulturreichtum.
- Förderung der Lebensgrundlage für Feldvögel und Ackervogelbrüter, Befruchtungswirbel von April bis Mitte Juli verhindert das Zerfallen von Oedemen bodenbrütender Vögel!
- Bereicherung der Strukturreichtum und des Landschaftsbildes.
- Mehrwert für Landwirt*innen, Konsument*innen und die Tiroler Umweltanwaltschaft.

PROJEKT „ALLE TIROLER GETREIDEBÄUER“

Aufwandsentschädigung* für Bio-Betriebe – 2024

Ackerfläche: _____ ha

Landesnr: _____

WpNr: 01/02

Bezeichnung	m/ha	in €/ha
Übersäen Schwarzhalm	100,00	100,00
Säen Roter Tiroler (Winterweizen)	10,00	10,00
Schlagsäen Panzer (Sommergerste)	10,00	10,00
Tiroler (Früher und) Mittelkorn (Winterweizen)	10,00	10,00
Tiroler Sommerroggen	10,00	10,00
Roter (und Winterweizen) (Winterweizen)	10,00	10,00
Chrysanth-Nussroggen (Winterroggen)	10,00	10,00
Zuschlag für Bewirtschaftung unter 0,1 ha in €/ha	10,00	10,00
Ausgleich für Aussaat und Ernte	40,00	40,00
Handliche Arbeit (Winterweizen) (3 ha)	80,00	80,00
Maßnahmenkosten		
Mittelkorn an Jungpflanzen	40,00	40,00
Sommer-Mittelkorn (und Sommer-Mittelkorn)	100,00	100,00
Selbstvermehrung Winterweizen	30,00	30,00
Handliche Arbeit (Winterweizen) (3 ha)		
Schlag und Ernte (Winterweizen)	2.000,00	2.000,00
Schlag und Ernte (Panzer) (Winterweizen) (3 ha)	5.500,00	5.500,00
Abgleich Teilnahme an Fortbildungsveranstaltung in €	40,00	40,00

Bezugsgrundlage in €

BAW: _____

BE: _____

ÖPUL-Erlöse: _____

Jahresertrag* in €: _____

Jahresertrag* Land/Tirol: _____

ÖPUL-Erlöse: _____

ÖPUL-Erlöse: _____

* WpNr. 01, Steuer N. 10101, Finanzkalkulation Projekt „Alle Tiroler Getreidebauern“ und Steuer N. 4, Arbeitnehmer S. 10101 Aufwandsentschädigung* für Bio-Betriebe, „Alle Tiroler Getreidebauern“, Umweltanwaltschaft Tirol in Auftrag der Tiroler Umweltanwaltschaft, ÖPUL-Erlöse, ÖPUL-Erlöse für Landwirtschaft und Landwirt*innen (ÖPUL).

Der durchschnittliche Betrieb bekommt eine **Aufwandsentschädigung** von rund **200 €**.

Welches Sommergetreide-Saatgut steht 2025 zur Verfügung?

Tiroler Mittelfrüher Binkel	100 kg (0,67 ha) – reserviert
Obernberger Schwarzhaffer	80 kg (0,31 ha)
Tiroler Sommerroggen	50 kg (0,43 ha)
Sechszeilige Pumpergerste	100 kg (0,59 ha)



Genbank
des
Landes
Tirol

Bitte teilt mir bis 11. März die gewünschte Anbaufläche mit.



Eigengebrauch und Direktvermarktung 2024?

Alle 25 Betriebe bauten für den **Eigengebrauch** und **teils** auch für die **Direktvermarktung** an.

Hauptsächlich wird **Korn und Mehl**, jedoch auch **Nudeln** und **Obernberger Schwarzhafer Flocken** ab Hof verkauft.

Joseph Brot

4 Betriebe lieferten **15.109 kg** über Bio Austria und Bioalpin an **Joseph Brot** (2023: 2 Betriebe, 8.777 kg).



Familie Rass, St. Johann i.T.





Kontakt

Stefanie Suchy

s.suchy@tiroler-umweltanwaltschaft.gv.at

+43 676 8850882390

www.tiroler-umweltanwaltschaft.gv.at/getreideprojekt

Fotocredit: Tiroler Umweltanwaltschaft – Stefanie Suchy